

II-2925 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1553/J

1991-07-15

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Dr. Partik-Pablé, Dolinschek
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Berichterstattung der Medien über "eingesperrte"
Behinderte

In den Medien wurde in der letzten Zeit über mehrere Fälle berichtet, in denen geistig behinderte Menschen von ihren Eltern mehr oder weniger "eingesperrt" gehalten wurden. So wurde z. B. die Familie S. in Oberösterreich durch eine Berichterstattung öffentlich getroffen. Letzten Endes stellte sich heraus, daß der betroffene Behinderte den Umständen in seinem bäuerlichen Elternhaus entsprechend gepflegt wurde und in seinem Zimmer nur deswegen zeitweilig eingesperrt war, weil seine Mutter sonst die notwendige Arbeit am Hof nicht hätte verrichten können. Die Finanzierung einer Fremdpflege war überhaupt undenkbar. Es muß in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, daß behinderte Menschen auch in speziell für sie betriebenen teuren Heimen zum Teil eingesperrt und sogar in Zwangsjacken gesteckt werden, ohne das dieser Umstand öffentlich dermaßen kritisiert würde.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales die nachstehende

A n f r a g e :

Werden Sie mit der von den öffentlichen Anschuldigungen betroffenen Familie S. in Oberösterreich Kontakt aufnehmen und eventuell in Zusammenarbeit mit den Landesbehörden - für eine menschliche Lösung dieser Tragödie sorgen?

Wien, den 15. Juli 1991

fpc204/107/asbehinderte.gug